



---

# Kommunales Vernetzungsprojekt Oberer Reiat

Zwischenbericht 2025

in der zweiten Projektphase 2022 – 2029 gemäss neuer DZV

*Bericht zuhanden des kantonalen Landwirtschaftsamtes*

**Auftraggeber:** *Gemeinden Büttenhardt, Lohn, Stetten*

**Auftragnehmer:** *Bioforum Schaffhausen  
Dr. Bernhard Egli  
Etzelstrasse 15  
8200 Schaffhausen*

**Sachbearbeiter:** *Bernhard Egli, Bioforum (Projektleitung, Projektbearbeitung)  
Tel. Mobile 079 796 61 93; b.egli@bioforum.ch  
Ilmarin Pesenti, Bioforum (Projektbearbeitung, GIS)  
Tel. Mobile 079 653 48 52, i.pesenti@bioforum.ch*

*Dieses Konzept wurde am 12.9.2025 der Begleitgruppe gemailt, diskutiert und wird von der Begleitgruppe per 31.10.2021 beim Kanton Schaffhausen per Email eingereicht, im cc an die Gemeinden.*

**Begleitgruppe:**

- Beat Mader, Landwirt Büttenhardt (Leiter)
- Alex Schlatter, Gemeinderat Büttenhardt
- Hanspeter Hafner, Landwirt Stetten
- Philipp Pfister, Gemeinderat Stetten
- Hannes Ehrat, Landwirt Lohn
- Rolf Amstad, Gemeinderat Lohn
- Bernhard Egli, bioforum Schaffhausen (Fachbegleitung)



bioforum Schaffhausen, Etzelstrasse 15, 8200 Schaffhausen

Bernhard Egli, Tel. 079 796 61 93, Email: [b.egli@bioforum.ch](mailto:b.egli@bioforum.ch)

Ilmarin Pesenti, Tel. 079 653 48 52, Email: [i.pesenti@bioforum.ch](mailto:i.pesenti@bioforum.ch)

*Abbildung 1, Bild auf Titelseite: Obstgarten Chriesiland in Büttenhardt, mit vorgelagertem Ackerland, Bernhard Egli 24.5.2010*

**Inhalt**

|                                                               |   |
|---------------------------------------------------------------|---|
| 1. Zusammenfassung.....                                       | 3 |
| 2. Zwischenbericht nach dreieinhalb Projektjahren.....        | 4 |
| 2.1 Gesetzliche Vorgaben .....                                | 4 |
| 2.2 Bisheriger Projektverlauf .....                           | 5 |
| 2.3 Bilanzierung der Wirkungsziele zur Projekthälfte.....     | 6 |
| 2.4. Bilanzierung der Umsetzungsziele zur Projekthälfte ..... | 7 |
| 3. Fazit.....                                                 | 8 |

## 1. Zusammenfassung

Der vorliegende Zwischenbericht beinhalte die Projektdauer 2022-2025. Er beschreibt, wie sich das Projektgebiet in ökologischer Hinsicht in diesen dreieinhalb Jahren entwickelt hat.

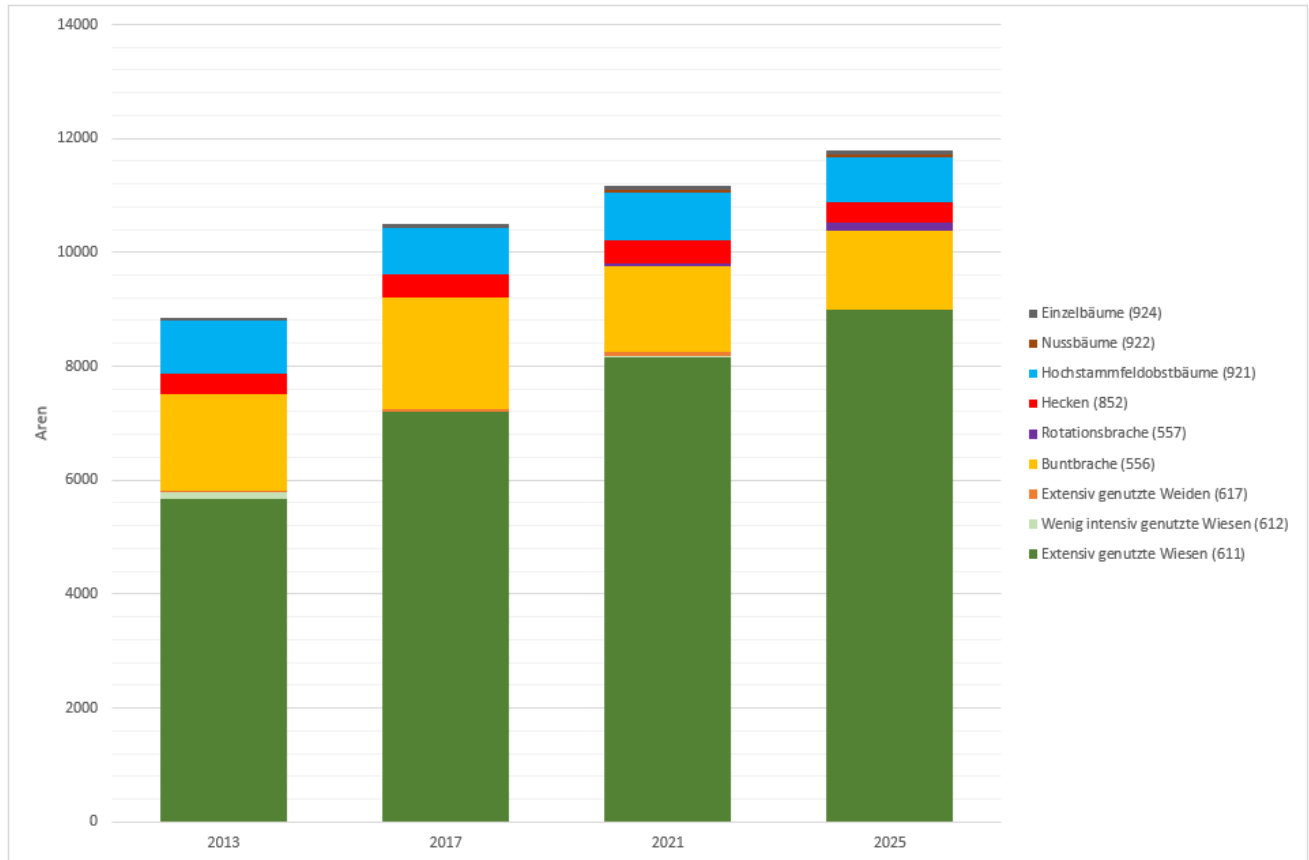


Abbildung 2: Biodiversitätsförderflächen des Vernetzungsprojekts Oberer Reiat 2013/14-2025

Die BFF haben von 2021 bis 2025 nochmals um +5.6% auf 11792 Aren zugenommen. Wertvolle BFF-Vernetzung sind es mit 10644 Aren +8.3%, über 90% der BFF sind vernetzt. Wertvolle BFF-Q2 haben mit 6525 Aren um +8.6% zugenommen. Seit Projektbeginn 2014 haben die Q2-Flächen bis 2025 um 134% zugenommen !

Für diesen Zwischenbericht wurde infolge Zeitmangels keine neue Kartierung der Ziel- und Leitarten vorgenommen. Es wird deshalb auf den Schlussbericht 2021 und Konzept 2022-2029 verwiesen. Von den Ziel- und Leitarten konnte der Grossteil kartiert und die Vorkommen bestätigt werden. Herausragende Bedeutung haben aber zusätzlich zu den Ziel- und Leitarten festgestellte Vorkommen: insbesondere das Auftreten der Heidelerche, sogar Adulte beim Füttern von Jungen nordwestlich Dicki ! Daneben konnten mindestens 26 Feldlerchenreviere festgestellt werden !

*Den beteiligten Landwirten gebührt unser Dank für Ihr Engagement in der Pflege der vielfältigen Kulturlandschaft sowie den Gemeinden Büttenhardt, Lohn und Stetten für das Management des Vernetzungsprojektes und die Finanzierung des kommunalen Teils.*

## 2. Zwischenbericht nach dreieinhalb Projektjahren

### 2.1 Gesetzliche Vorgaben

Auf den 1.1.2014 trat die neue Direktzahlungsverordnung DZV des Bundes in Kraft. Die neue DZV regelt unter anderem die Biodiversitätsbeiträge (unterteilt in Qualitäts- und Vernetzungsbeiträge), die zum Ziel haben, einen Beitrag an die Erhaltung und Förderung der natürlichen Artenvielfalt im Landwirtschaftsgebiet zu leisten. Dazu unterstützt der Bund auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche Biodiversitätsförderflächen von besonderer biologischer Qualität und die Vernetzung.

#### Kantonale Richtlinien zur Vernetzung von Biodiversitätsförderflächen

Ab dem 1.1.2022 gelten die neuen «kantonalen Richtlinien Schaffhausen zu Vernetzungsprojekten», vom BLW am 11.2.2022 genehmigt. Sie basieren auf der Direktzahlungsverordnung DZV des Bundes vom 23.10.2013.

Sämtliche Vernetzungsprojekte im Kanton Schaffhausen wurden zwecks Koordination gemäss Art. 62 Abs. 4 DZV auf Ende 2021 terminiert. Somit laufen ab 2022 alle Vernetzungsprojekte für eine weitere Bewilligungsphase synchron. Gemäss Weisungen vom Mai 2021, welche das Bundesamt für Landwirtschaft BLW aufgrund der Sistierung der AP22+ am 16.03.2021 erlassen hat, werden Vernetzungsprojekte bis 2025 verlängert (inzwischen vorerst bis Ende 2027 verlängert).

Gemäss der Bundesverordnung über die regionale Förderung der Qualität und der Vernetzung von ökologischen Ausgleichsflächen in der Landwirtschaft (Öko-Qualitätsverordnung, ÖQV) und den Technischen Ausführungsbestimmungen zur Kantonalen Ökoqualitätsverordnung gelten für die formulierten Umsetzungsziele folgende Bedingungen, um ein Vernetzungsprojekt nach einer ersten achtjährigen Projektperiode weiterführen zu können:

1. Für weitere Vernetzungsperioden muss ein Zielwert von mindestens 12% der LN in der Talzone und 14% der LN in der Hügelzone als BFF vorgegeben werden, wovon mindestens 50% ökologisch wertvoll<sup>1</sup> sein müssen.<sup>1</sup>
2. Von den vorgesehenen Umsetzungsmassnahmen müssen mindestens 80% erreicht worden sein. In begründeten Fällen kann davon abgewichen werden.
3. Sind diese Flächenziele in einem Projekt erreicht, muss keine weitere Steigerung angestrebt werden. Dann reicht als weitere Zielformulierung auch, dass an der Qualität der bestehenden Flächen gearbeitet wird.

Für die beteiligten Landwirte änderte sich die bisherige Praxis ab 2022 in einigen wesentlichen Punkten:

Neu mussten für jedes Vernetzungselement Mindestmassnahmen (qualitative Umsetzungsziele) erfüllt werden. Bei laufenden Vernetzungsprojekten müssen die neuen kantonalen Richtlinien für eine neue Projektphase umgesetzt werden.

---

<sup>1</sup> Als ökologisch wertvolle BFF gelten gemäss Anhang 4, Kapitel B, Punkt 2.2 der DZV Flächen, welche die Qualitätskriterien für Qualitätsstufe II gemäss Art. 59 DZV und Anhang 4, Kapitel A der DZV erfüllen, dazu Bunt- und Rotationsbrachen, Ackerschonstreifen, artenreiche Säume auf Ackerland sowie Flächen, die gemäss den Lebensraumansprüchen der Ziel- und Leitarten bewirtschaftet werden.



## 2.2 Bisheriger Projektverlauf

Das kommunale Vernetzungsprojekt Oberer Reiat wurde auf Initiative von Landwirten der drei Gemeinden Büttenhardt, Lohn und Stetten unter Beizug von Bernhard Egli vom Ökobüro bioforum und Andreas Zehnder vom Landwirtschaftsamt initiiert und im 2014 gestartet. Der Projektperimeter umfasst die gesamte Landwirtschaftliche Nutzfläche der drei Gemeinden. Die erste Projektphase dauerte von 2014-2021. Die zweite Phase dauert von 2022 bis 2027 resp. maximal bis 2029. Der Zwischenbericht 2025 beschreibt, wie sich das Projektgebiet im landwirtschaftlich genutzten Raum in ökologischer Hinsicht in diesen sieben Jahren entwickelt hat. Er zeigt auf, wie sich die ausgewählten Ziel- und Leitarten, für welche das Projektgebiet eine Verantwortung trägt, entwickelt haben und beschreibt mit welchen Massnahmen die ausgewählten Tier- und Pflanzenarten gefördert wurden.

Das kommunale Vernetzungsprojekt Oberer Reiat hat sich gleich von Beginn weg gut entwickelt. Die vom BLW nach acht Jahren geforderten 5% wertvollen Biodiversitätsförderflächen (BFF) hat das Projekt schon zur Projektbeginn 2022 bei weitem erreicht.

Die Umsetzung des Vernetzungsprojektes erfolgt durch die Begleitgruppe Vernetzung, welche vom Landwirt Beat Mader geleitet wird, begleitet durch das bioforum Schaffhausen, in Zusammenarbeit mit den beteiligten Landwirten. Die Begleitgruppe trifft Entscheidungen, informiert werden die Landwirte über Email, dazu steht eine Homepage [www.vernetzung.buettenhard-lohn-stetten.ch](http://www.vernetzung.buettenhard-lohn-stetten.ch) zur Verfügung.



Abbildung 3: Infoveranstaltung am 25.1.2022 im Ferienheim Büttenhardt unter Beteiligung von 16 Landwirten zur neuen Projektphase ab 2022

Am 25.1.2022 fand eine Infoveranstaltung im Ferienheim Büttenhardt unter Beteiligung von 16 Landwirten zur neuen Projektphase ab 2022 statt. Mit interessierten Landwirten gab es je nach Bedarf individuelle Beratungen und Begehungen durch Bernhard Egli, welcher das Vernetzungsprojekt fachlich begleitet; 2022: 10 Begehungen/Beratungen, 2023: 2 Begehungen/Beratungen, 2024: 2 Begehungen/Beratungen, 2025: 3 Beratungen.

### 2.3. Bilanzierung der Wirkungsziele nach der ersten Projektphase 2014-2021

Für den Zwischenbericht wurde infolge Zeitmangels keine neue Kartierung der Ziel- und Leitarten vorgenommen. Es wird deshalb auf den Schlussbericht 2021 und Konzept 2022-2029 verwiesen.

*Tabelle 1: Ziel- und Leitarten der Vernetzungsperiode 2022-2029 und die Wirkungszielformulierung bis 2029; Legende: Wirkungsziel n = Neuansiedelung, erfolgreicher Nachweis der Art im Projektgebiet; e = Erhaltung des gegenwärtigen Bestandes, z = Zunahme des gegenwärtigen Bestandes.*

| Ziel- und Leitarten                       |   | Anzahl      | Wirkz. | 2021 | Ziel 2029 | Bemerkung     | 2022-25    |
|-------------------------------------------|---|-------------|--------|------|-----------|---------------|------------|
| Magerwiesen, Buntbrachen, Kleinstrukturen |   |             |        |      |           |               |            |
| Neuntöter                                 | Z | Reviere     | n      | 0    | 1         | neu Z statt L | 3x 2024    |
| Heidelerche                               | Z | Reviere     | n/e    | 1    | 1         | neu           | 2x 2024    |
| Ackerschwarzkümmel                        | Z | Fundstellen | n      | 0    | 1         |               | offen      |
| Seltene Orchideen                         | Z | Fundstellen | e      | 3    | 3         |               | 3          |
| Feldlerche                                | L | Reviere     | e      | 26   | 26        | neu           | 17x 40 Ex. |
| Hainveilchen-Perlmutterfalter             | L | Fundstellen | e      | 30   | 30        | Infofauna     | offen      |
| Westlicher Scheckenfalter                 | L | Fundstellen | e      | 30   | 30        | Infofauna     | offen      |
| Magerwiesen-Zeigerpflanzen (>= 6 Arten)   | L | BFF mit 6 A | z      | 16   | 18        |               | ->         |
| Zauneidechse                              | L | Fundstellen | z      | 6    | 8         |               | offen      |
| Obstgärten, Hecken, Waldränder            |   |             |        |      |           |               |            |
| Graues Langohr                            | Z | Fundstellen | n      | 0    | 1         |               | offen      |
| Grosses Mausohr                           | Z | Fundstellen | e      | 1    | 1         |               | offen      |
| weitere Fledermausarten                   | L | Fundstellen | e      | -    | 5         |               | offen      |
| Gewässer, Feuchtgebiete                   |   |             |        |      |           |               |            |
| Laubfrosch                                | Z | Fundstellen | e      | 3    | 3         |               | offen      |
| Springfrosch                              | Z | Fundstellen | e      | 3    | 3         |               | offen      |
| Ringelnatter                              | Z | Fundstellen | e      | 4    | 4         |               | offen      |

#### Weitere beigezogene Datenquellen

Die Plattform «ornitho.ch» liefert wichtige Funde seltener Vogelarten.

*Tabelle 2: Fundmeldungen seltener Vogelarten im Projektperimeter 2024, 2023, 2022*

| www.ornitho.ch | 2024 | Exemplare            | www.ornitho.ch | 2023 | Ex.                  | www.ornitho.ch | 2022 | Ex.             |
|----------------|------|----------------------|----------------|------|----------------------|----------------|------|-----------------|
| Feldlerche     | 17x  | 40 Büttenh/Lohn      | Feldlerche     | 18x  | 30 Büttenh/Lohn      | Feldlerche     | 7x   | 20 Büttenh/Lohn |
| Grünspecht     | 3x   | 3 Büttenh/Lohn       | Grauspecht     | 1x   | 1 Büttenhardt        | Grauspecht     | 1x   | 1 Büttenhardt   |
| Heidelerche    | 1x   | 1-2 Büttenhardt      | Grünspecht     | 1x   | 2 Lohn               | Grünspecht     | 4x   | 4 Büttenh/Lohn  |
| Heidelerche    | 1x   | 2 Lohn               | Kolkrabe       | 1x   | 1 Büttenhardt        | Hohltaube      | 1x   | 1 Büttenhardt   |
| Heidelerche    | 1x   | 2 Lohn               | Kuckuck        | 1x   | 1 Stetten            | Mittelspecht   | 2x   | 1 Büttenh/Lohn  |
| Kleinspecht    | 1x   | 2 Lohn               | Mittelspecht   | 5x   | 8 Büttenh/Lohn/Stett | Sperber        | 1x   | 1 Büttenhardt   |
| Kuckuck        | 3x   | 3 Lohn/Stetten       | Pirol          | 1x   | 1 Lohn               | Wasserralle    | 1x   | 1 Stetten       |
| Mittelspecht   | 4x   | 7 Büttenh/Lohn/Stett | Weissstorch    | 1x   | 2 Stetten            |                |      |                 |
| Neuntöter      | 3x   | 3 Büttenhardt        |                |      |                      |                |      |                 |
| Pirol          | 2x   | 2 Lohn/Stetten       |                |      |                      |                |      |                 |
| Wasserralle    | 1x   | 2 Stetten ev Lohn    |                |      |                      |                |      |                 |
| Wendehals      | 1x   | 1 Büttenhardt        |                |      |                      |                |      |                 |

Die Bilanz 2025 sieht bezüglich der formulierten Wirkungsziele zu den 9 Zielarten und 6 Leitarten meist positiv aus. Herausragende Bedeutung haben insbesondere das Auftreten der Heidelerche, sogar Adulte beim Füttern von Jungen nordwestlich Dicki (2021 und Bestätigung 2024). Daneben konnten mindestens 26 Feldlerchenreviere festgestellt werden (2021 und Bestätigung 2024). Offenbar sind die generell offenen Landschaftskammern um die drei Dörfer ideale Feldlerchen-Lebensräume. Demgegenüber konnte von Stephan Trösch kein einziges Revier des Neuntöters festgestellt werden. Auf ornitho.ch meldete Michael Widmer am 12.6.2021 einen Nachweis des Neuntöters in der Gemeinde Büttenhardt, Richtung Emmerberg, vom Datum her wohl ein Revier.

## 2.4. Bilanzierung der Umsetzungsziele nach 3.5 Jahren von 2022-2025

Gemäss Vollzugshilfe Vernetzung 2015 des Bundesamtes für Landwirtschaft BLW muss in der Talzone, wohin Büttenhardt, Lohn und Stetten gemäss BLW gehören, für die zweite und folgende achtjährige Vernetzungsperioden ein Zielwert von mindestens 12% Biodiversitätsförderflächen (BFF) der LN und 6 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche als ökologisch wertvolle BFF angestrebt resp. erreicht werden.

Dies wurde im Vernetzungsprojekt Oberer Reiat bereits per Ende 2021 erreicht. Zudem konnte die Fläche an BFF von 2021 bis 2025 nochmals um 5.6% auf 11792 Aren erhöht werden; wertvolle BFF-Vernetzung von 2021 bis 2025 um 8.3% auf 10644 Aren und BFF-Q2 um 9.9% auf 6525 Aren gesteigert werden. Letztere haben von 2014-2025 gar um 134% zugenommen !

Tabelle 3: Zusammenstellung der BFF-Anmeldungen; Vergleich 2013, 2021 und 2025); Landwirtschaftsdaten vom kantonalen Landwirtschaftsamt und bioforum 9.8.2025; alle Zahlen in Aren wobei 1 Baum = 1 Are, Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN), Biodiversitäts-Förderflächen (BFF)

| (Gesamte Landwirtschaftliche Nutzfläche 65684 Aren*) |          |       | Daten in Aren   | BFF_Fläche        | Vernetzung               | Qualität |
|------------------------------------------------------|----------|-------|-----------------|-------------------|--------------------------|----------|
|                                                      | BFF 2013 | 2021  | 2025            |                   |                          |          |
| Extensiv genutzte Wiesen (611)                       | 5666     | 8157  | 8980            | 8980              | 8280                     | 5917     |
| Wenig intensiv genutzte Wiesen (612)                 | 118      | 19    | 0               | 0                 | 0                        | 0        |
| Extensiv genutzte Weiden (617)                       | 36       | 66    | 17              | 17                | 17                       | 0        |
| Buntbrache (556)                                     | 1694     | 1525  | 1384            | 1384              | 1321                     | 0        |
| Rotationsbrache (557)                                | 0        | 30    | 139             | 139               | 41                       | 0        |
| Rebfläche mit natürlicher Artenvielfalt (717)        | 0        | 0     | 0               | 0                 | 0                        | 0        |
| Hecken (852)                                         | 360      | 413   | 355             | 355               | 293                      | 256      |
| Total Flächen                                        | 7874     | 10210 | 10875           | 10875             | 9952                     | 6173     |
| Hochstammfeldobstbäume (921)                         | 922      | 836   | 784             | 784               | 602                      | 308      |
| Nussbäume (922)                                      | 0        | 52    | 65              | 65                | 57                       | 44       |
| Einzelbäume (924)                                    | 42       | 68    | 68              | 68                | 33                       | 0        |
| Total Bäume                                          | 964      | 956   | 917             | 917               | 692                      | 352      |
| BFF 2025 insgesamt                                   | 5382     | 6099  | 11792           | 11792             | 10644                    | 6525     |
| BFF 2025 insgesamt Qualität Q II                     | 14.5%    | 16.4% | 18.9%           | 18.9%             | 16.2%                    | 9.9%     |
| <b>Flächenbilanz 2021</b>                            |          |       |                 |                   |                          |          |
| BFF insgesamt                                        | 11792    | 18.0% | 2021-25: + 5.6% | 2014-2025: 33.6%  | (Daten 2012/13 für 2014) |          |
| Qualität wertvoll = Vernetzungsflächen               | 10644    | 16.2% | 2021-25: + 8.3% |                   |                          |          |
| Qualität wertvoll = Q II                             | 6525     | 9.9%  | 2021-25: + 8.6% | 2014-2025: 133.9% | (Daten 2012/13 für 2014) |          |

Die Zahlen in Tabelle 3 zeigen einen enormen Zuwachs an BFF von 8827 Aren 2013 auf 11792 Aren 2025 um 33.6% und der wertvollen Flächen von 2790 Aren 2013 auf 6525 Aren 2025 gar um 133.9% !

Die Beteiligungsquote der Landwirte am Vernetzungsprojekt ist mit 32 Betrieben = 74% sehr hoch. Weitere 6 Betriebe = 14% haben nur BFF angemeldet, aber keine Vernetzung; 5 Betriebe

= 12% beteiligen sich nicht am Vernetzungsprojekt. Letztere sind aber alles Betriebe, welche meist wenige Flächen und dies Ackerland (meist Ölraps) bewirtschaften, sie machen nur 1.6% der LN aus.

Durch die intensiven Kontakte zwischen dem Projektmanager Bernhard Egli und den Landwirten (z.B. Liste der Vernetzungsobjekte pro Landwirt) sind keine Probleme, Mängel oder Herausforderungen entstanden und Lösungsansätze nötig geworden. Als Beispiel hierzu: Beim erstmaligen Auftreten der sehr seltenen Heidelerche mit einem Nest mit Jungvögeln zwischen einem Waldrand-Wiesenstreifen und Acker konnte sogleich mit dem betreffenden Landwirt vereinbart werden, dass er einen Ackerstreifen erst später erntet, nachdem die Jungvögel ausgeflogen waren.

**Weiterführung von Vernetzungsprojekten:** Vor Ablauf der achtjährigen Projektdauer ist der Zielerreichungsgrad zu überprüfen. Die definierten Umsetzungsziele müssen für eine Weiterführung des Projektes zu 80 Prozent erreicht werden. In begründeten Fällen kann davon abgewichen werden. Die Zielsetzungen (Umsetzungsziele und Massnahmen) sind zu überprüfen und anzupassen.

- ➔ die quantitativen Umsetzungsziele (Entwicklung der Biodiversitätsförderflächen innerhalb des Projektperimeters, mindestens 12% BFF an der LN) wurden erfüllt.
- ➔ die qualitativen Umsetzungsziele (Entwicklung der ökologisch wertvollen BFF innerhalb des Projektperimeters, mindestens 6% Anteil an der LN) wurden erfüllt.

Sind diese Flächenziele in einem Projekt erreicht, muss gemäss kantonalen Richtlinien keine weitere Steigerung angestrebt werden. Dann reicht als weitere Zielformulierung, dass an der Qualität der bestehenden Flächen gearbeitet wird. Dies trifft im Vernetzungsprojekt Oberer Reiat zu.

### 3. Fazit

Das kommunale Vernetzungsprojekt Oberer Reiat 2014-2021 erfüllt die Grundanforderungen des BLW bei weitem und erreicht sowohl die quantitativen wie auch die qualitativen Umsetzungsziele gut. Einer Weiterführung des Projektes steht damit nichts im Weg.

Die Überprüfung der Zielsetzungen (Umsetzungsziele und Massnahmen) ergibt, dass eigentlich keine Anpassungen zu treffen sind, sondern es sollte möglichst so weitergeführt werden, um das mustergültige Zusammenwirken von Landwirten, BFF und Ziel-/Leitarten-Vorkommen nicht zu gefährden.

Büttenhardt/Lohn/Stetten, den 24. Oktober 2025

Der Projektleiter:



.....

Für die Trägerschaft:



.....